

Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 16. August 2011

"Hochwasserschutz in Vorarlberg – Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2011"

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

(Wasserwirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

DI Thomas Blank

(Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft)

Hochwasserschutz in Vorarlberg – Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2011

Pressefoyer, 16. August 2011

Die Vorarlberger Landesregierung setzt heuer ihr umfangreiches Aktionsprogramm zur Verbesserung des Hochwasserschutzes fort. Wie in den letzten Jahren wird massiv in wichtige Projekte investiert. Insgesamt fließen heuer im Zuständigkeitsbereich der Wasserbauverwaltung des Landes Vorarlberg 16,1 Millionen Euro in Hochwasserschutzprojekte, davon sind 5,2 Millionen Euro Landesmittel.

Wasser ist Vorarlbergs wichtigster Bodenschatz, aber zugleich jenes Element, von dem die größten Naturgefahren ausgehen. Landeshauptmann Herbert Sausgruber erinnert an das schwere Hochwasser 2005: "Wir haben uns damals zwei Ziele gesteckt: Den Schadensopfern möglichst prompt helfen und das Risiko eines solch zerstörerischen Hochwassers in Zukunft minimieren. Zu diesem Zweck haben wir unser umfassendes Aktionsprogramm beschlossen." Dadurch soll die Hochwassersicherheit für Wohngebiete, Industrie- und Gewerbegebiete sowie Infrastruktur entlang der Flüsse und Bäche nachhaltig verbessert werden. Vorgesehen ist, dass in Vorarlberg bis zum Jahr 2021 gemeinsam Bund und Gemeinden rund 228 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert werden. Der Anteil des Landes beträgt 64,3 Millionen Euro.

LH Sausgruber: "Das besondere Engagement des Landes zeigt sich auch darin, dass fehlende Bundesmittel vom Land vorfinanziert werden. Wo Gemeinden vorfinanzieren müssen, erhalten sie vom Land eine großzügige Zinsstützung."

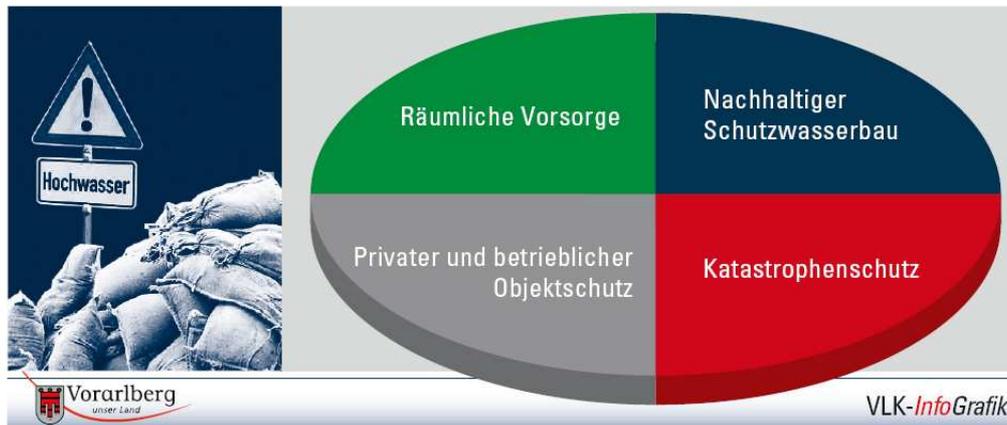
Mehr Raum für Gewässer und Hochwasser

Neben der Maßnahmenplanung wurden im Aktionsprogramm auch die Grundsätze des modernen Hochwasserschutzes definiert, die bei der Planung und Umsetzung von Projekten befolgt werden, erläutert Landesrat Erich Schwärzler: "Die generelle Zielsetzung lautet 'mehr Raum für Gewässer und Hochwasser'. Das hilft auch der Ökologie der Gewässer." Deshalb werden die natürlichen Hochwasserüberflutungsräume wo es geht erhalten und wo erforderlich werden neue Rückhalteräume geschaffen.

In den dicht besiedelten Tallagen Vorarlbergs haben nur noch wenige Gewässer einen naturnahen Zustand. Eine wichtige Aufgabe ist es

deshalb auch, die ökologischen Funktionen der Fließgewässer wo möglich wieder zu verbessern. Zu diesem Zweck investiert das Land Vorarlberg im laufenden Jahr auch 1,6 Millionen in die Renaturierung von Gewässern.

Integraler Hochwasserschutz ist ein Zusammenspiel verschiedener Aktionsfelder



Die wichtigsten Maßnahmen im Jahr 2011

1. Einzugsgebietsbezogene Konzepte

Grundlage für die Detailprojekte des Schutzwasserbaus sind übergeordnete, einzugsgebietsbezogene und interdisziplinäre Konzepte. Erst auf Grundlage eines Gesamtkonzeptes kann die Wirkung der Detailmaßnahmen richtig beurteilt werden.

Derzeit in Arbeit sind Gewässerentwicklungskonzepte für Unterlauf der Bregenzerach, Ill mit Seitenzubringer und Leiblach.

2. Gefahrenzonenpläne

Eine der wesentlichen Aufgaben seit dem Hochwasser 2005 ist die Ausarbeitung von Gefahrenzonenplänen. Diese sind eine wichtige Grundlage für die Raumplanungs- und Baubehörden. Sie sind aber auch wesentlich für den örtlichen Katastrophenschutz.

Derzeit sind folgende Gefahrenzonenpläne in Ausarbeitung: Dornbirnerach und Harder Bäche, Schwarzbach Bludesch und Thüringen, Bäche im Rheindelta.

Im Herbst 2011 beginnt die Gefahrenzonenplanung für Emsbach, Gillbach mit Seitenzubringer, Bäche in Lochau, Bäche in Hörbranz, Bäche in Koblach.

3. Schutzprojekte

Die wichtigsten laufenden Bauprojekte und ihre Gesamtkosten (in Euro):

Bereits begonnen oder abgeschlossen:

- Bregenzerach in Bregenz/Hard	230.000
- Bregenzerach in Mellau, Bauabschnitt 04/05	4.700.000
- Mellenbach in Mellau	1.000.000
- Ill in Bludesch-Gais Hochwasserrückhalt	10.700.000

Baubeginn im Herbst/Winter 2011:

- Bregenzerach in Reuthe/Bezau, Bauabschnitt 06	2.150.000
- Bregenzerach in Au, Bauabschnitt 02	3.450.000
- Esche/Pritschengraben in Feldkirch	1.400.000

Zur Bewilligung eingereicht, Baubeginn 2012:

- Alfenz in Klösterle, Hochwasserschutz	1.240.000
- Ill in Lorüns, Hochwasserrückhalt	4.000.000
- Ill in Frastanz/Nenzing/Satteins/Schlins	36.000.000
- Rheintalbinnenkanal, Hohenems BA 08	5.000.000

Mit den Projekten am Rheintalbinnenkanal und an der Ill von Frastanz bis Schlins konnten zwei sehr wichtige Schutzprojekte bei der Behörde zur Bewilligung eingereicht werden. Beide zeichnen sich dadurch aus, dass Hochwasserrückhalteanlagen gebaut werden, die für die Unterlieger entscheidende Verbesserungen bringen. "Mit den betroffenen Landwirten wurden gute Regelungen für die Entschädigung der betroffenen Flächen gefunden. Die Landwirtschaft ist hier Sicherheitspartner", so Landesrat Schwärzler.

4. Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung

Hochwasserschutz und Ökologie sind keine Gegensätze. Bei allen Schutzprojekten werden auch Verbesserungen des Gewässerlebensraumes umgesetzt, sofern dies aufgrund der Platzverhältnisse möglich ist. Darüber hinaus werden Maßnahmen mit dem Ziel der Renaturierung von Gewässern umgesetzt.

Im Jahr 2011 wurden folgende Projekte begonnen oder sind bereits abgeschlossen:

- Bodensee Bregenz, Flachufer
- Harder Dorfbach, Hard
- Schwarzbach, Bludesch

Ziele der Wasserwirtschaftsstrategie 2010 werden umgesetzt

Mit den im Jahr 2011 anstehenden Projekten werden die Zielsetzungen der Vorarlberger Wasserwirtschaftsstrategie umgesetzt. "Mehr Flächen, die gegen 100jährliches Hochwasser wirksam geschützt sind, die Ausarbeitung von Gefahrenzonenplänen und die Verbesserung der Gewässerökologie – das sind unsere zentralen Ziele", sagt der Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft des Landes, Thomas Blank. Mit dem Bauprogramm des Jahres 2011 werden in allen Bereichen weitere große Schritte zur Erreichung der definierten Ziele gemacht.

(hochwasser2011.pku)